



Dienstag den 13. August 1805.

(Joseph Georg Traßler)

W i e n.

Am 27. Jun. entstand auf dem Huemerhofs zu Straß, zwischen Efferding und Hartheim ein heftiges Feuer. Der Hauptmann Schneider vom Regimente Etain stand eben bey Hartheim, eine Stunde von Straß, mit einer Kompagnie auf dem Exerzierplatze. Er sah die Flamme, eilte mit seiner Mannschaft hin, und durch eine Anstrengung, die mit der Gefahr gleichen Schritt hielt, wurden die benachbarten Häuser, über welche die Flamme bereits sich zu verbreiten drohte, gerettet. Keine Feuersprige, erst später wurde eine von Efferding

dahingebracht) selbst ohne andern Löschgeräthschaften that der Muth der Soldaten allein Alles. Den Meisten unter ihnen verbrannte die Montur am Leibe. Aus dem brennenden Hause vernahm der Oberlieutenant eine wimmernde Stimme. Er stürzte sich in die Flamme und rettete mit Gefahr seines Lebens ein krankes Mädchen, welches in der Festürzung von den Hankeinwohnern vergessen worden war. Die Bewohner der geretteten nachbarn Häuser wollten der Kompagnie ihren Dank bezeugen. Sie legten Geld zusammen. Allein die braven Krieger wiesen die Gabe zurück und bestimmten sie den Unglücklichen, die durch

469.

zum Verbrand ihr Vermögen verloren hatten. Handlungen, so schäner und edler Art bedürfen keines Lobes. Sie sprechen für sich selbst.

L o n d o n.

Von Lord Nelson sind keine neue Nachrichten eingegangen, da widrige Winde die Ankunft von Schiffen aus Westindien verhindert haben. Die Anführung, daß die kombinirte feindliche Flotte nach der Chesapeake Bay in Nord-Amerika gesegelt wäre, ist unbegründet.

Es ist jetzt folgende königl. Verordnung wegen der neutralen Schifffahrt erschienen:

George R.

Instruktion an unsre Admiralitäts-Gerichte und Kommandeure von Kriegsschiffen und Kapern.
Gegeben an unserm Hofe zu St. James, den 29. Juni 1805., im 45. Jahr unserer Regierung.

In Betracht des gegenwärtigen Zustandes des Handels geruhen wir gnädigst zu befehlen, daß neutrale Schiffe, welche von den unten angegebenen Waaren am Bord haben, und entweder direkt oder durch Umwege zwischen den Häfen unserer vereinten Königreiche und den Häfen des Feindes in Europa handeln, wenn solche Häfen nemlich nicht blockirt sind, in ihrer Reise durch unsere Kriegsschiffe und Kaper nicht wegen solcher Waaren gestört werden sollen. Auch befehlen wir, daß keine Schiffe, welche das Eigenthum unserer Unterthanen sind und nach feindlichen Häfen han-

deln, ohne dazu unsere besondere Erlaubniß erhalten zu haben, wenn sie solche Waaren führen, gestört werden sollen. Sollte irgend ein neutrales Schiff, welches Handel treibt, wie oben beschrieben, in unsern Häfen zur Kondemnirung aufgebracht werden, so soll es sogleich von unsern Admiralitätsgerichten in Freyheit gesetzt und alle darin befindlichen Waaren und Güter zurückgegeben werden, welche entweder britisches oder neutrales Eigenthum sind.

Verzeichniß der Güter, deren Ausfuhr nach Holland, Frankreich und Spanien erlaubt ist.

Britische Manufakturwaaren, welche nicht Marine- oder Militärbedürfnisse sind. Gewürzwaaren, Alaun, Kaffee, Kakao, Mouffelin, Kopperas, Spezereywaaren, Vitriol, Elfenbein, Piment, Kanehl, Muskatnüsse, Korallensteine, Ranking, ostindische Balsamen-Güter, Schildpatt, Nelkenpfeffer, rothe, grüne und gelbe Erde, Töpferwaaren; Indigo (nicht mehr als fünf Tonnen in einem Schiff), Wolle, Rum, Prisen-Güter, die nicht zur Ausfuhr verboten sind.

Die Einfuhr folgender Güter ist erlaubt: Von Holland: (wenn es den Gesetzen über den Kornhandel entspricht), gesalzene Lebensmittel (welche nicht Pöckelrindfleisch und Schweinefleisch sind), Eichenrinde, Flachs, Flachsamen, Klee und andere Sasmereyen, Wadbeerwurzeln, gesalzene Häute und Felle, Leder, Binsen, Reis, Bley, Zucker, Vanilla und Schmalz.

In.

Avertissemente.

Dem Justizamte der Herrschaft Landstrol und Wislenitz in Ostgalizien wird durch gegenwärtiges Edikt allen denjenigen, denen daran gelegen, bekannt gemacht:

Es seyn von dem Gerichte in die Eröffnung eines Konkurses über das gesammte im Lande Ostgalizien und Lodomerien befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen des Joseph Kohn aus Dolnawies bei Wislenitz gewilligt worden.

Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, anmit erinnert, bis den 17ten November d. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Valentin Wontorski als Vertreter der Joseph Konischen Massa bei diesem Justizamte also gewiß einzureichen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu wer-

den verlangte, zu erweisen, als wibrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht gemeldet haben, in Rücksicht des gesammten im Lande Ostgalizien und Lodomerien befindlichen Vermögens des Eingangsbenannten Verschuldeten, ohne Ausnahme abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebühre, oder, wenn sie auch ein eigenes Gut von der Massa zu fordern hätten, oder, wenn man Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt hätten, also, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Massa schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations- Eigenthums, zu Pfandrechte, das ihnen sonst zu statt kommen wäre, abzutragen erhalten werden würden.

Gegeben in Tadebalt, den 17ten
Juli 1805.

Franz Zimmer
Justiciarius.

3

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien wird den Herren Florian Johann Carlo, Mariona

na Olizarowa geb. Carlo, der Anzela Osiergyna und Balbina Sierasowska mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Rechtsfreund Billewicz Vertreter des abwesenden Fürsten Poniarowski bey diesen k. k. Landrechten — um Uebernahme und Vertheidigung des der Frau Barbara Czacka geb. Dembinska und Salomea Wielachurska geb. Dembinska wegen Auszahlung einer Interessensumme zu 20,000 fl. pol., die von einer ähnlichen Summe angewachsen ist, dann 988 fl. pol. für den Prozeß und 25 Dukat. von den Bonaventura und Franz Bakowski, dann der Hedwigis Snarska anhängig gemachten, und durch die gedachten Beklagten diesem Fürsten benutzten Prozesses — eine Klage wider den Hrn. Casimir Carlo eingereicht, und um Gerichtshülfe, insoweit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, und sie wohl gar außer den k. k. Erbländen sich befinden dürften; so wird ihnen Beklagten der hiesige Rechtsfreund Wolicki auf ihre Gefahr und Kosten zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Prozeß, laut der für die k. k. Erblände vorgeschriebenen Gerichtsordnung, erörtert und entschieden werden wird. Sie werden daher zu dem Ende hiermit gewarnt, daß sie noch zur rechten Zeit, das ist den 4. September 1805. selbst erscheinen, oder aber, wenn sie einige Rechtsbehelfe vorhanden haben, dieselben dem ernannten Vertreter bei Zeiten übergeben,

oder endlich einen andern Sachwalter bestellen, solchen diesen k. k. Landrechten namhaft machen, und vorschriftsmäßig sich jener Rechtsmittel bedienen, die sie zu ihrer Vertheidigung die schicklichsten erachten; widrigen Falls würden sie alle mißlichen Zögerungsfolgen, laut Vorschrift der k. k. Gesetze sich selbst zuschreiben müssen.

Jacob Kulczycki,

Eterned,

F. Pohlberg.

Aus dem Rathschlusse der k. k. kaiserlichen Landrechte in Westgalizien. Krakau den 29sten July 1805.

Scherauz. 2

Da die königl. Hungarische Hofkanzley die Anzeige gemacht, daß der Herr Graf von Feltete von Gallantha zufolge des eingegangenen freiwilligen Sequesters sowohl, als auch Kraft des auf seinem Schwager Hrn. Stephan Grafen von Illeskory k. k. wirklichen geheimen Rath und Erbohergespann des trentschiner und lyptauer Kommissars, als von ihm dazu bestimmten und von der königl. Hungar. Hofkanzley bestätigten Sequesters Administras tor eingegangenen feyerlichen Vertrags sich außer aller Aktivität gesetzt habe, Geldentlehnungen, Verpfändungen, Verschreibungen, Kauf- und Verkaufskontrakten, und jede, wie immer Namen habende, eine Verbindlichkeit nach sich ziehende Verträge und Geschäfte, sogar in Ansehung der ihm zu seinem Unterhalt ausgeworfenen und

stimmten Feldern zu machen, mit dem Ersuchen anher gelangen ließ, um diese Erklärung in allen deutschen erbsländischen Provinzen zur Wissenschaft zu bringen, so hat dasselbe wegen Bekanntmachung dieser getroffenen Einleitung durch die öffentlichen Zeitungsblätter das gehörige an die untergeordneten Justizbehörden zu verfügen. Heinrich v. Rottenhan per Imperatorem. Ex supremo Iustit. Consilio. Wien am 7. Juny 1805.

Franz Morischer Ebler von Rottenhan. 2

Ankündigung.

Zur Wiederbesetzung der durch das Absterben des Wasserbau-Ingenieurs Mageko in Erledigung gekommenen Wasserbau-Ingenieurs-Vedienslung, verbunden mit einem Gehalt von 600 flr. jährlich, wird der Konkurs bis Ende August d. J. dahin ausgeschrieben: daß diejenigen Individuen, welche diese erledigte Vedienslung zu erlangen wünschen, ihre disfähige Gesuche an die galizische Landesstelle zu stylisiren, und mit den Zeugnissen über ihr sittliches Betragen, und über die besitzenden Wissenschaften, welche für das Wasserbaufach erforderlich seyen, zu belegen haben.

Lemberg am 19ten Juli 1805. 3

Kundmachung.

Von dem k. k. Landes-Gubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem der miuderjährige Edle Andreas Drewnowski von Husinne Wloclawer Kreises ausgewandert, und dessen Aufenthalt ganz unbekannt ist; so wird derselbe in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15ten Juni 1798. S. 1. durch gegenwärtiges Edikt hies mit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung seiner Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen denselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den 10 Julius des ein Tausend acht Hundert und fünfsten Jahrs.

Ex Consilio Sac. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae. 2

Der nach Eröffnung der ungarischen k. Statthalterey, für die Gläubiger des Presburger Bürgers und Fruchthändlers Johann Michael Zöhrer auf den 2. September l. J. bey dem dortigen Magistrate ausgeschriebene Konkursualtermin, wird hiermit kund gemacht.

Lemberg am 10. Julius 1805. 2

Mu:

A n k ü n d i g u n g.

Die Lubliner städtischen 6 Gewölber unterm grobster Thore, werden am 9ten September l. J. um 9 Uhr früh in der Kreisamtskanzley auf 3 Jahre vom 1ten Oktob. 1805, bis Ende Oktob. 1808, mit nachstehenden jährlichen praetio fisci, als für das Gewölb Nr. 1. mit 285 fl. rhn.

— 2. —	239 — —
— 3. —	210 — —
— 4. —	211 — —
— 5. —	196 — —
— 6. —	194 — —

Versteigerung vermietet, mittelst Mietslustige werden daher mit einem 10% prozentl. Vadio des praetii fisci versehen, in der bestimmten Tagfahrt in die hiesige Kreiskanzley vorgeladen.

Lublin den 23. July 1805. 2

A n k ü n d i g u n g

Am 2. September l. J. werden von dem Krakauer k. k. Kreisamte abermal 2 Glocken, 4 Altäre, 1 Kanzel, 2 alte Beichtstühle und 2 kleine Stiegen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung licitando verkauft werden.

Kauflustige, sowohl geistlichen als weltlichen Standes haben sich daher am besagten Tage um 9 Uhr früh in dem Karmeliterkloster auf dem Sande bey Krakau einzufinden.

Krakau am 29. July 1805.

K. k. Kreisamt. 2

Da am 25. Juny laufenden Jahres durch den Hrn. Oberlieut. Gottlieb Hoffmann und Hrn. Siegmund Altmann von Biala, von dem Hrn. Andreas v. Raschowski und dessen Ehegattin Salomea geb. von Wallagursky, die Schulzerey zu Babig im Fürstenthum Oswienzin Wisleniger Kreises erkaufte und tradirt worden ist; so wird hiemit einem jeden, der eine rechtmäßige Forderung auf gedachte Schulzerey an Hrn. Andreas v. Raschowski und dessen Ehefrau Salomea geb. v. Wallagursky zu machen hat, ans durch bekannt gemacht, sich von heute dato der Bekanntmachung dieser Zeisung binnen einem Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen als der gesetzmäßigen Frist bei dem Oswienziner Stadtmagistrate um so sicherer zu melden, weil nach Verlauf dieser Zeit niemand mit einer Forderung mehr gehört und angenommen werden wird.

Babige am 16. July 1805.

Siegmund Altmann. 2

Zu Verpachtung des im Wlodawer Kreise gelegenen Guts Pokromka samt der dazu gehörigen in der Chelmer Vorstadt befindlichen Jurisdika des gr. k. Chelmer Bisthums wird der 16. September laufenden Jahres mit der Bedingniß festgesetzt, daß die Pachtlustigen mit einem 10prozentigen Vadium des praetium fisci pr. 1413 fl. rhn. versehen sich am besagten Versteigerungstage früh um 9 Uhr in der Chelmer

mer Bezirkskanzley einzufinden, und bei dem Chelmer Bezirkskommissär wegen den weitem Pachtbedingnissen zu melden haben.

Lemberg den 30. July 1805. 2

Ankündigung.

Vom Wirthschaftsamt der k. k. Herrschaft Lipowicz wird hiermit fund und zu wissen gethan, daß am 30. August d. J. folgende diesherrschaftliche Realitäten, auf ein, nach Umständen, auf 3 hintereinander folgende Jahre durch öffentliche Feilbietung hind angegeben werden, und zwar vom 1. November 1805 anfangend:

1. Eine Mahlmühle in dem Dorfe Zarli, auf einen beständigen Wasser Chechlo, von 2 Mehl- und 1 Grauppengang, dann Oelpressen, nebst einer Bretsäge, mit einem Treibrad, dann dazu gehörigen 20 Joch, 163 Quadr. Klafter, Acker und Wiesen, das Praetium fisci beträgt 130 fl. rbn.

2. Eine Mahlmühle mit einem Mehl, einem Grauppengang, dann Bretsäge, zum Dorfe Kwaczala gehörig, auf Reguliska samt 14 Joch Acker und dem Bach Wiesen, das praetium fisci ist 86 fl. rbn.

3. Die Schankgerechtigkeit von Brandwein, Bier, Wein und Meth in Zelen, das praetium fisci 770 fl. rbn. 30 kr.

4. Ein Einkehrwirthshaus an Zarli samt den dazu gehörigen 1 Joch Grund, praetium fisci 10 fl. rbn.

5. Ein Wirthshaus z Buinik in dem Dorfe Zagorze, samt 1 Joch Grund, praetium fisci 5 fl. rbn.

6. Ein Schankhaus Siemota ober dem Dorfe Babice, praetium fisci 3 fl. rbn.

7. Das in dem Dorfe Mentkow liegende Einkehrwirthshaus, samt 24 Joch 47 1/2 Quadr. Klafter Grundstücke, praetium fisci 15 fl. rbn.

Pachtlustige haben sich demnach, mit Ausschluß der Juden, am 30. August 1. J. früh um 9 Uhr in die diesherrschaftliche Amtskanzlei mit einem 10-prozentigen Vadio versehen, einzufinden, und zu jeder Zeit allda die Bedingnisse einzusehen.

Lipowicz den 20. July 1805.

Maly. 2

Ankündigung.

Den 16. des kommenden Monats September wird das in der Spitalgasse allhier gelegene, dem Stiftungsfond gehörige Hausnummer 606 neuerdings versteigert werden.

Kauflustige haben sich mit einem Vadium von 386 fl. rbn. zu versehen, und am gedachten Tag früh um 9 Uhr hieramts zu erscheinen, wo ihnen noch vor Abhaltung der Lizitation die übrigen Bedingnisse des Kaufes werden kund gemacht werden.

Krakau den 29. July 1805.

K. auch k. k. Kreisamt. 2

Don

Von Seiten der k. k. kracauer Landrechte in Westgalizien wird dem Hrn. Adam Podsiłipski bekannt gemacht: daß der Sieciechower Abt Leonard Prokopowicz mit Tode abgegangen, und er wird mittelst gegenwärtigen Edikts angewiesen: daß er seine Erbschaftserklärung binnen Jahresfrist und 6 Monaten bey diesen k. k. Landrechten übergebe; ansonst wird er für einen auf die Erbschaft Verzichtthuenden angesehen werden.

Kracau den 8. Juli 1805.

Joseph von Mikotowicz,
Graf von Dubna,
Esterneck.

Aus dem Rathschlusse der k. k. kracauer Landrechte. Eherauz. I

Ungekommene Fremde in Kracau.

Am 8. August.

Der Herr Vinzenz von Dembinski mit f. Gattin und 2 Bedienten, wohnt auf der Wessola, Nr. 248, kommt vom Lande.

Der Herr Ignaz von Dombrowski, wohnt in der Stadt, Nr. 126, kommt von Bestwin aus Ostgalizien.

Der Herr Alois von Kopissinski mit 2 Bedienten, wohnt in Stradom, Nr. 16, kommt vom Lande.

Am 9. August.

Der Herr Joseph von Dembski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr.

Nr. 91, kommt von Dobzize aus Ostgalizien.

Der Herr Theodor von Lancoronski mit 3 Bedienten, wohnt in Kleparz, Nr. 251, kommt von Zasluzin aus Ostgalizien.

Die Frau Sophia von Courtechanioff mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 504, kommt von Wien.

Am 10. August.

Der Herr Franz von Palischmoski, wohnt in der Stadt, Nr. 681, kommt von Lublin.

Der kaiserl. russische Rittmeister Herr Graf von Collohub mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 504, kommt von Petersburg.

Der Herr Michael von Zrebiecki mit 1 Bedienten, wohnt in Kleparz, Nr. 40, kommt vom Lande.

Am 11. August.

Der Herr Anton von Baskowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91, kommt vom Lande.

Der k. preuss. Major Herr August von Dönhoff, mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 452, kommt von Potsdam.

Der k. preuss. Kriminalrath Herr Friedrich Stagemann mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 452, kommt von Königsberg.

Der Herr Paul von Zaleski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91, kommt vom Lande.

Der Herr Graf Adolph von Dönhoff mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 452, kommt von Königsberg.